

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und uniere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Ankaltten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 286.

Halle, Donnerstag den 5. December
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 2. Decbr. Se. Maj. der König ist nach
Duedlinburg gereist.

Berlin, d. 3. Decbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz
Karl ist nach Duedlinburg abgereist. — Der General-Major
und Kommandeur der 5ten Kavallerie-Brigade, v. Stülps-
nagel, ist von Frankfurt a. d. O. hier angekommen. — Der
Vice-Ober-Ceremonienmeister, Freiherr v. Stillfried, ist
nach München von hier abgereist.

Das schon mehrfach aufgetauchte Gerücht von der Absicht
der Regierung, an der Küste von Afrika eine Insel zu acquiri-
ren, welche als Deportationsort benutzt werden soll, erneuert
sich wieder. Ueberhaupt scheint man sich jetzt mehr als je mit
der Bestrafung der Verbrecher zu beschäftigen. Es heißt näm-
lich, daß außer dem nach dem Absperrungs-Systeme erbauten
Gefängnisse noch auf dem Köpniker Felde ein zweites eben so
großes erbaut werden soll, jedoch nach einem andern Systeme.
Man wird dann sehen, welches System die besten Früchte trägt.

Schneidemühl, d. 29. Novbr. Ueber die eigentlichen
Gründe des Ausscheidens einer Anzahl hiesiger Katholiken aus
dem Gemeindeverbande der römisch-katholischen Kirche werden
in öffentlichen Blättern noch hin und wieder Zweifel und Ver-
muthungen ausgesprochen. Diese Gründe sind nicht neu und
mannigfacher Art. An der Spitze derselben steht die Ausübung
des Verbots gegen Einsegnung gemischter Ehen, welche mit
unnachsichtiger Strenge geschah. Nach dem ziemlich allgemein
befolgten Gebrauche soll es genügen, daß im Falle die Einseg-
nung einer gemischten Ehe von der katholischen Gelsälligkeit
verlangt wird, der katholische Theil die Erziehung seiner Kin-
der in seiner Konfession verspricht, und im Falle dieses Ver-
sprechen verweigert wurde, ist die Vollziehung des Trauungs-
Aktes gleichfalls zurückgewiesen worden. Erfolgte dann die
Trauung durch die evangelische Gelsälligkeit, so wurde der ka-
tholische Theil des Ehepaars in der katholischen Kirche vom
Genuß der Sakramente ausgeschlossen. An dieses Verfahren

hat man sich bereits gewöhnt und sieht über die Unbilligkeit des-
selben hinweg. Die Gelsälligkeit der römischen Kirche Schnei-
demühl hat die diesfälligen amtlichen Bestimmungen jedoch
noch viel weiter interpretirt. Sie schließt auch den Theil eines
sogenannten gemischten Ehepaars von dem Genuß der Sakra-
mente aus, welcher die Vollziehung der Trauung bei ihr nie-
mals nachgesucht hat, selbst wenn derselbe seine Kinder im ka-
tholischen Bekenntniß erzieht, sich indessen dazu nicht feierlich
verpflichtet. Dieses Verfahren muß aller Billigkeit und Tole-
ranz Hohn sprechen; es ist jedoch nicht die einzige Unbilde, wel-
che die katholische Gemeinde Schneidemühl erlitten hat. Es
liegen Thatsachen vor, daß der geistliche Gemeindevorstand
Erkundigungen darüber eingezogen, wer von den Pfarrkindern
die heilige Schrift lese, und daß derselbe ermahmend und miß-
billigend auf Abstellung dieser Lektüre gedrungen hat. Der
Orthodoxismus hat auf der Kanzel eine solche Stärke erreicht,
daß selbst die rohe Masse Befriedigung an den Predigten fand.
Gegenwärtig folgt ein großer Theil nur aus Furcht vor den
Drohungen mit Entziehung der Sakramente und Verstoßung
aus der Kirche dem Willen der römischen Priester: man ist je-
doch gewiß, daß die Ueberzeugung länger währen werde, als
die Furcht.

Frankreich.

Paris, d. 29. Novbr. Der Hof geht den 12. December
nach Fontainebleau, woselbst am 15. der Herzog von Aumale
mit seiner Gemahlin eintreffen wird.

Marschall Bugeaud war, seit er zu Paris ist, erst einmal
im Kriegsministerium, begiebt sich aber fast täglich ins Schloß,
wo er Konferenzen hat mit dem König oder dem Herzog von
Demours.

Aus Rio Janeiro vom 2. October wird geschrieben,
die Fregatte „Reine Blanche“ werde nächstens, mit dem Ad-
miral Dupetit-Thouars an Bord, nach Frankreich absegeln.
Die gedachte Fregatte, welche angewiesen ist, in Cherbourg
einzulaufen, wird ehester Tage dort ankommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. Nov. Die Times giebt Nachrichten aus Daheiti vom 15. Juli, welche über Newyork eingegangen sind und die letzten französischen Nachrichten bestätigen. Sie sprechen von mehreren Gefechten zwischen den Franzosen und Eingeborenen, von denen das erste am 20. Juni bei dem Kap Venus stattfand. Die Franzosen, 400 Mann stark, unter dem Befehl des Gouverneur Bruat selbst, verloren drei Tödtte und fünf Verwundete. Durch einen sein Ziel verfehlenden Schuß eines Eingeborenen wurde auch ein englischer Missionär, Namens M'Kean, unter der Verandah des in der Nähe des Kampfplatzes belegenen englischen Missionshauses getödtet. Ein zweites Gefecht fand zu derselben Zeit an der südlichen Seite der Bucht von Papetti statt, bei welcher Gelegenheit das französische Missionshaus nebst der französischen Kapelle von den Eingeborenen verbrannt wurde; die Franzosen verloren 5 Tödtte und 7 Verwundete. Ein drittes sehr blutiges Gefecht endlich lieferten die Eingeborenen den Franzosen wenige Tage vor dem 15. Juli. Die Eingeborenen zogen natürlich in allen diesen Gefechten den Kürzeren, doch läßt sich ihr Verlust nicht angeben, da sie ihre Tödtten zur Nachtzeit bei Seite schafften. Drei ihnen in die Hände gefallene Franzosen sind unter großen Martern umgebracht worden. Die Franzosen arbeiteten aufs eifrigste an ihren Befestigungen, die englischen Missionäre hatten fast alle die Insel verlassen und unter den Eingeborenen herrschte die größte Verwirrung.

Spanien.

Aus Madrid vom 23. Novbr. erfährt man, daß das höchste Kriegs- und Marintribunal das Urtheil gegen den General Prim bestätigt hat; darauf hin ist Prim am 23. Novbr. Morgens nach Cadix abgeführt worden; seine weitere Bestimmung ist unbekannt. Nach andern Nachrichten soll derselbe dort eingeschifft und nach den marianischen Inseln gebracht werden, woselbst er die ihm diktirte sechsjährige Gefangenschaft zu ersehen hat. — Am 22. hat das Kriegsgericht drei Todesurtheile gesprochen; sie treffen den Lieutenant Calleja Perez, den Kapitain Bertoli Ortega und den Kommandant Pedro Contreras.

Man meldet aus Oleron (Nieder-Pyrenäen), die Insurrektion in Oberaragonien (zu Anso und Echo) sei vollständig unterdrückt, die Häupter der Revolte — General Ruiz, Oberst Gavilla, Kommandant Casanova — sind von der Gendarmerie im Augenblick, wo sie das französische Gebiet betreten, festgenommen und nach Oleron gebracht worden. Zurubano ist noch nicht aufgefunden; es begleiten ihn nur drei oder vier seiner Anhänger; man vermuthet, es werde ihm gelingen, nach Portugal zu entkommen.

Vermischtes.

— Graubünden. Die Churer Zeitung bringt folgenden Auszug aus einem Schreiben über das mit Verschüttung bedrohte Dorf Soglio (s. Nr. 281 des Cour.): Die Gemeinde hat beschlossen, einstweilen den Plan, ein neues Dorf zu bauen, aufzugeben. Zu größerer Sicherheit sollen nächtliche Wachen aufgestellt und bei der in Bewegung stehenden Maffe Signalstangen angebracht werden. Diese letztern zeigten schon in den ersten Tagen bedeutende Senkungen. Die meisten Einwohner haben ihre Häuser bis auf die unentbehrlichsten Geräthschaften geräumt. Am Freitag auf den Sonnabend (8. auf den 9. Nov.) hatten wir eine fürchterliche Nacht, mit ununterbrochenen heftigen Regenzüssen. Zwischen 9 und 10 Uhr erfolgte eine Ablösung in der Nähe des Erlenwäldchens (links vom Dorfe beim Ausgang des Schlipfes). Hierauf all-

gemeiner Aufbruch; Kranke, Greise und Kinder wurden in den umliegenden Ställen untergebracht; Morgens zwischen 4 und 5 Uhr erhob sich ein mächtiger Sturm — der donnernde Fall entwurzelter Bäume ließ uns eine allgemeine Bewegung des lockern Erdreichs — den Untergang des Dorfes befürchten. Merkwürdiger Weise fand man am schnellst erwarteten Morgen — Sonnabends — die Signalstangen nicht verrückt. Sonntag Morgens zeigten dieselben dagegen sehr starke Abweichungen in vertikaler und horizontaler Richtung. Gestern (11.) hatten wir abwechselnd Regen und Schnee, so daß keine Beobachtungen angestellt werden konnten; jedoch bemerkt man von ferne, daß die Signalstangen in Bewegung sind. Das Dorf zählt 95 Häuser und 3 Paläste und ist von 95 Familien bewohnt.

— Ein englisches Journal erzählt Folgendes: Kürzlich kam durch mancherlei Nachlässigkeiten ein auf der Eisenbahn von Dover nach London abgehender Konvoi fast eine Stunde zu spät am Bestimmungsorte an. Einer der mit dem Zuge Reisenden war der Herzog von Wellington, der durch jene Saumlässigkeit ein Ministerkonseil zu versäumen gezwungen war, dem er beizuwohnen hatte. Der darüber höchst aufgebracht Herzog machte den Direktoren der Bahn über den herrschenden Mangel an Pünktlichkeit die bittersten Vorwürfe. Die Direktoren suchten sich in ihrer großen Verlegenheit so gut als möglich zu entschuldigen, indem sie bemerkten, daß, wenn sie gewußt hätten, daß Se. Hoheit sich nach London hätte begeben wollen, sie gewiß einen besonderen Zug zu seiner Verfügung gestellt haben würden. Doch diese Antwort war weit entfernt, den Unwillen des Herzogs zu besänftigen, welcher rasch versetzte: „Ist denn der Herzog von Wellington, wenn er die Eisenbahn benützt, etwa besser, als die andern ehrlichen Leute, welche Ihnen ihr Geld bezahlen?“ — Die Direktoren verstummten. Der Dienst auf der Dover-London-Bahn wird seitdem mit beispielloser Pünktlichkeit versehen.

— Aus dem Oldenburgischen. Kürzlich wurde in Edewecht, in der Nähe von Oldenburg, mittelst Einbruchs ein höchst unbedeutender Diebstahl begangen. Beim Nachsuchen, ob mehr als etwas Flachs gestohlen, fand man eine alte, noch lebende Frau in ihrem Bette, der die Kehle abgeschnitten war. Ärztlicher Bemühung gelang es, sie herzustellen, worauf sie erklärte, daß sie aus Lebensüberdruß sich selbst die furchtbare Wunde beigebracht habe. Welches Urtheil würde den Dieben, die bald ergriffen wurden, von Geschwornen-Gerichten gedroht haben, wenn der beabsichtigte Selbstmord gelungen wäre.

— Man hat in England die Berechnung gemacht, daß, wenn alle zur Aufsuchung von Guano ausgelaufenen Schiffe mit vollständiger Ladung zurückkehrten, in Großbritannien über 500,000 Centner dieses Düngers eingeführt werden würden; ein Vorrath, hinreichend, um vier Jahre lang eine Fläche von 10,000,000 Acres (5 Acres = 8 Berl. Morgen) Acker- oder Wiesen-Länderen damit fruchtbar zu machen.

— Eine Gesellschaft Bauunternehmer in Paris hat der betreffenden Behörde den Vorschlag gemacht, unentgeltlich ein neues, in den großartigsten Verhältnissen gehaltenes Theater für die „Große Oper“ in der Mitte der elysäischen Felder zu erbauen, unter der Bedingung, daß man der Gesellschaft das gegenwärtige Opernhaus und den Grund und Boden, worauf dasselbe erbaut sei, überlassen würde. Das alte Gebäude würde in diesem Falle niedergerissen und acht bis zehn Hôtels, im Werthe von 20,000,000 Francs, statt dessen aufgeführt werden.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich allen lieben Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege

Soplis und Halle, d. 1. Dec. 1844.
Emilie Pflaume,
A. Gaudig, Schulvorsteher.

Todesanzeige.

Ein treues, durch langwierige Krankheiten vielgeprüftes Herz hat zu schlagen aufgehört. Heute Morgen um 4 Uhr entschlief sanft in dem Herrn meine geliebte Gattin, Frau Johanne Christiane Meyer geb. Thümmler, im 55. Jahre ihres thätigen Lebens.

Dank allen Denen, die sie im Leben liebten, treu pflegten, durch ihren Besuch und Erquickungen erfreuten, und im Tode noch ehrten!

Mir und meinen 4 Pflanzkindern bleibt ihr Andenken und ihr Segen.

Mittel-Edlau, den 2. Dec. 1844.
Friedrich Wilhelm Meyer, Kantor.

Bekanntmachungen.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Zur Abhülfe der Mißbräuche, welche im Betreff der Geschenke von Kaufleuten zeitlich statt gefunden, haben die hiesigen Kaufleute der Steuer-Klasse A. Folgendes beschlossen:

1) Alle Weihnachts-, u. Geschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer, deren Kinder, Diensthöten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind von heute ab für immer abgeschafft.

Auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkaufspreis zu verabreichen.

2) Jeder Contraventionsfall zieht eine Conventionalstrafe von 5 Thaler nach sich, welche im Wiederholungsfalle verdoppelt und zur Hälfte dem Denunciant und zur Hälfte der Armen-Kasse gezahlt wird.

3) Jeder Prinzipal ist für die in seinem Dienste und Löhne stehenden Personen verantwortlich.

4) Als Entschuldigungsgrund soll nicht angesehen werden können, daß ein Geschenk oder Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen, oder mit Ungeßüm und Zwinglichkeit verlangt worden sei.

Vorstehenden Beschluß bringen wir mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachts-, u. Geschenke verlangen, oder wohl gar mit Ungeßüm fordern, in Gemäßheit der hohen Amtsblatts-Berordnung vom 9. Juli 1834

§. 209 als Bettler werden angesehen und bestraft werden.

Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Geheiß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden in gleicher Weise bestraft werden.

Wettin, den 1. December 1844.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf kommenden

zehnten December dieses Jahres von Vormittags 10 Uhr an, sollen in der ohmweit der Damm-Mühle gelegenen hiesigen Kamischwaldung 1000 Stück kieferne Baustämme meistbietend verkauft werden.

Gräfenhainichen, d. 21. Nov. 1844.
Der Magistrat.

Der Steckbrief gegen den Ziegeldecker Johann Gottlob Klemm aus Halle vom 14. Sept. d. J.

Beilage zu Nr. 221 des Couriers wird hiermit zurückgenommen.

Lauchstädt, den 30. Nov. 1844.

Königl. Gerichts-Commission.

Delikatesz-Handlung.

Sehr schöne Malagaer Weintrauben, so wie Tafel-Traubenrosinen, große Kaiserpflaumen in eleganten Körbchen und Schachteln, Traubenrosinen, Schaalmandeln, Feigen, lange und runde Lambertnüsse, Morcheln, trockene und eingemachte Champignons, Trüffel, eingemachte Preiselbeeren, Kirschen, Pflaumen und Perlzwiebeln bei

G. Goldschmidt.

Russischen und Hamburger Caviar, große Lüneburger und Pommersche Neunaugen, Kieler Sprotten und Bücklinge, geräucherter Lachsheringe bei

G. Goldschmidt.

Feinste Pariser Tafel-Bouillon und Genueser Succadi bei

G. Goldschmidt.

Einen sehr großen Transport neue Holl. Voll- und Madjes-Seringe, sowie auch Engl. Vollheringe, alles in sehr schöner fetter Waare, in Tonnen, Schocken und einzeln billigst bei

G. Goldschmidt.

100 Stück Haasen, grösstentheils vierzählige Häsinnen, verkauft das Rittergut. Beesen.

Vor Weihnachten.

Echtfarbige Rattun-Kleider, 15 Ellen lang, für 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.,

Dergl. feinere, für 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

Schottisch karrirte Merino-Kleider, 15 Ellen lang, für 1 Thlr. 20 Sgr.,

Baumwollene Camlot-Kleider, 12 Ellen lang, für 2 Thlr.,

Poil de Chèvre-Kleider, 15 Ellen lang, für 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

Crép Rachel-Kleider, 15 Ellen lang, für 2 $\frac{1}{2}$ Thl.

Atlas-Merino-Kleider, 15 Ellen lang, für 2 Thlr. 20 Sgr.,

Mousseline de laine-Kleider, 18 Ellen lang, für 3 Thlr.,

Schwarze und couleurte gestreifte Mailänder Glanztaffent-Kleider à 9 bis 12 Thlr.

In feinen Damen- und Herren-Artikeln ist das Lager ebenfalls besonders reich ausgestattet.

C. C. Stracke,
Kleinschmieden am Markt.

Spielwaaren

in großer Auswahl, Puppentöpfe und Puppengefelle einzeln und in Dutzenden, sowie höchst elegant angezogene Puppen, zu sehr billigen Preisen bei

A. Löffler in Cönnern.

Die neuesten Jugendschriften mit und ohne Kupfer, Taschenbücher und sonstige zu Festgeschenken geeignete Schriften sind bei uns vorrathig.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Meine
Lithographische Anstalt
(früher Schimmelpfennig)

befindet sich von jetzt an nicht mehr Schlamm Nr. 975, sondern in meinem eigenen, sonst Dr. Helmut'schen Hause

Alter Markt Nr. 548.

Halle, den 1. December 1844.

Leopold Gast.

Daß ich jede in mein Geschäft passende Bestellung schnell und billig ausführe, zeige ich einem wohlwollenden Publicum ergebenst an.

Adolph Lampe,
Tapezierer und Dekorateur.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß mein

Polster-Waaren-Magazin

mit den neuesten Gegenständen in hinreichender Auswahl versehen ist, und ich Alles aufbieten werde, die mich Verehrenden zufrieden zu stellen.

Adolph Lampe,
Tapezierer und Dekorateur,
gr. Brauhausgasse Nr. 351.

Eine große Auswahl von **Gallerien, Stangen, Ringe, Verzierungen, Quasten** in Verzierung u. Bronze empfiehlt billigst

Adolph Lampe.

Landwirthschaftliche Maschinen.

Unser Lager von Häckelschneide-, Getreide-Reinigungs-, Malz-, Kartoffelquettsch- und patentirten Kartoffel- und Rübeschneidemaschinen, Handschroot-Mühlen, englischen Kartoffelschäufeln, Säge-Maschinen, diversen Ackerpflügen, Koch-Apparaten, patentirten Mühleisen-Büchsen, bietet stets die größte Auswahl dar, und empfehlen wir dasselbe mit dem Bemerkten, wie wir denen, welche von uns kaufen, auch einzelne im Gebrauche sich abnutzende oder gewaltsame Beschädigung erleidende Theile zu mäßigen Preisen liefern, so daß eine von uns gekaufte Maschine nie unbrauchbar werden kann.

J. C. Tieding & Co.
in Magdeburg, Barstraße Nr. 9.

Taubstumm-Anstalt.

Zur Weihnachtsbescherung der Taubstummen sind von Hrn. Pastor B. in Annaburg 1 Zhr. 5 Sgr. und von Fr. L. G. N. 2 Zhr. eingekommen. Den menschenfreundlichen Gebern meinen herzlichsten Dank.
Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle und bei G. Reichardt in Eisleben und Sangerhausen ist zu haben:

Bewährtes und einfaches Verfahren, das **Rüböl zu reinigen.**

Herausgegeben von E. A. Winter.
8. Geh. Preis 10 Sgr.

Nach diesem Verfahren wird schon seit längerer Zeit in mehreren Orten der preussischen Provinz Sachsen mit Vortheil gearbeitet.

Holz-Auction.

Den 7. December d. J. Vormittags 9 Uhr soll eine Partie Pappeln, Erlen, Weiden mit dem Stamme meistbietend an dem Hause in der Fuhne verkauft werden.

Plöß, den 2. Dec. 1844.

Nordmann.

2 Zhr. Belohnung dem ehrlichen Finder, der eine von Trotha bis Morl verlorene Pflanz bei dem Anspanner Gottschilf Tornau in Simris bei Wettin abgiebt.

Eine der Leipziger politischen Zeitungen wird von 12 bis 2 Uhr Mittags Nr. 552 auf dem alten Markte 2 Treppen hoch gegen ein mäßiges Honorar zu lesen gesucht.

Frischen Kalk beim Mauererstr. Lange.

Felnen Rum zu 10 bis 20 Sgr., ächten Jam. Rum à 1 Zhr. das Quart, diverse Roth- und Weißweine, extraraine Punsch-Extract à 20 und 25 Sgr. das Quart, Liqueure und Aquavite eigener Fabrik, Nordhäuser Kornbranntwein und ganz rein schmeckenden Branntwein empfiehlt im Ganzen und einzeln

W. C. Conrad
in Gräfenhainichen.

Eine Partie sehr schöne gebackene Pläumen im Ganzen und einzeln billig bei

W. C. Conrad
in Gräfenhainichen.

Eine erfahrene Wirthschafterin findet zu Weihnachten auf dem Schnapperelle'schen Gute zu Schlettau bei Lößsa ein Unterkommen.

So eben ist bei Heinrich Franke in Leipzig und Freyburg erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn, in Eisleben und Sangerhausen bei G. Reichardt) zu haben:

Der wohlberathende Hausarzt
nebst

der nöthigen Hausapotheke, zur Belehrung in dringenden Krankheitsfällen für Stadt- und Landbewohner von

Dr. Georg Friedr. Chr. Greiner,
Herzogl. Sachs. Altentb. Medicinalrath und Homömedicus.

Preis geh. nur 20 Agr. oder Sgr.

In dem zwischen Reideburg und Diemitz liegenden sogenannten Kirchgarten oder Sack sind 2 halbe Acker Gartenrecht pachtlos, und können Pachtlustige das Nähere bei der Unterzeichneten erfahren.

Berm. Prof. Bergener,
Glauchau, Mittelwache Nr. 1755.

Es ist in der Leipziger Straße Nr. 396 zwei Treppen hoch eine Familien-Wohnung mit schöner Aussicht veränderungshalber zu vermieten und Ostern k. J. zu beziehen.

Beilage

Ungarn.

Wien, d. 25. Novbr. Das in Ungarn neugewonnene Religionsgesetz enthält im Wesentlichen folgende Punkte: Gemischte Ehen dürfen nun auch von protestantischen Pfarrern eingeseget werden. Wer bis zum 18. Jahre in der evangelischen Religion erzogen worden, und Frauen sogar nach ihrer Verheirathung, wenn sie selbst jünger, darf wegen seiner und seiner Kinder Religion nicht in Untersuchung gezogen werden. Der Uebertritt ist mit Beibehaltung der bekannten vierwöchentlichen Anmeldefrist vollkommen freigegeben. Die nicht unierten Griechen sind von der Wohlthat dieses Gesetzes ausgeschlossen.

Frankreich.

Paris, d. 29. Novbr. Das Journal des Debats bemerkte gestern, indem es die über Nordamerika gekommenen Nachrichten aus Otaahiti bis 15. Juli mittheilte, daß die Regierung Nachrichten von dort bis 18. August habe. Dessenungeachtet wird Nichts veröffentlicht, und es scheint, daß die von glaubwürdigen Personen gegebene Nachricht, als enthielten diese Depeschen sehr Ungünstiges, gegründet ist. — Es scheint sich zu bestätigen, daß die mit England neu angeknüpften Unterhandlungen wegen der Modification des Durchsuchungsvertrags zu keinem Ergebnisse geführt haben. Lord Aberdeen soll dem Grafen St. Aulaire die officielle Mittheilung gemacht haben, daß mit dem besten Willen an seine Aenderung zu denken sei. Die methodistische und abolitionistische Partei im englischen Parlamente zählt 60—70 Stimmen, und diese haben Sir Robert Peel kategorisch erklärt, daß sie auf der Aufrechthaltung des Durchsuchungsrechts bestehen; da nun der Abfall dieser Stimmen die Existenz des Foraministeriums in Frage stellen könnte, so begreift man, daß Lord Aberdeen dieselbe nicht dem französischen Cabinet zu Liebe aufs Spiel setzen will.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.)

Halle, den 3. Dec.

Weizen	1	20	1/2	—	2	bis	1	22	1/2	6	2
Roggen	1	5	—	—	1	—	—	10	—	—	—
Gerste	1	2	—	—	1	—	—	5	—	—	—
Hafer	—	16	—	—	—	—	—	21	—	—	3

Magdeburg, den 3. Dec. (Nach Wispeln.)

Weizen	83	—	36 1/2	Gerste	24	—	27
Roggen	29	—	30	Hafer	14 1/2	—	16 1/2

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 3 Dec.: Nr. 4 und 1 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. December.

Im Kronprinzen: Hr. Staatsrath Nutius a. Schönborn. Die Hrn. Kau l. Müller a. Magdeburg, Labone a. Paris, Wegger a. Saalfeld. Hr. Antsrath Lehner u. Hr. Commerzienrath Schifler a. Freilenswalde. Hr. Manufakturist Schildknacht a. Eßlingen. Hr. Rittergutsbes. v. Reuter a. Schwab. Hall. Hr. Goldschm. Riebler a. Lemberg. Hr. Rentier Redgoun a. Krone. Hr. Commiff. Sittmann a. Königsberg. Hr. Fabrik. Schödmajer a. Durlach. Hr. Advocat Kessler a. Stettin.

Stadt Zürich: Hr. Justizrath Passar a. Marburg. Hr. Referendar John a. Jena. Hr. DRG-Rath Schmidt a. Stralsund. Hr. Bergbeamter Richter a. Jsenburg. Hr. Kaufm. Bände a. Pforzheim. Hr. Fabrik. Kabe a. Kassel. Hr. Forstbeamter Wörtig a. Berlin. Hr. Kammer- u. Jagdjunker v. Massow a. Mettenberg. Die Hrn. Kautl. Ely a. Bremen, Kolger a. Hamburg, Ritter a. Burg, Vogel a. Prag.

Englischer Hof: Hr. Partik. Helmbek a. Hannover. Hr. Dr. med. Schimer a. Utrecht. Hr. Kaufm. Töpfer a. Aachen.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kauf. Peinberger v. Trost a. Berlin, Philipson a. Magdeburg, Schollmeyer a. Altona. Die Hrn. Mühlensbes. Humüller a. Umsdorf, Schepmann a. Puffingen.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kauf. Schölz a. Frankfurt, Lampe a. Leipzig, Preffe a. Berlin, Kämpfer a. Apolda. Hr. Fabrik. Hammer a. Pulsnig. Hr. Gutsbes. Riese, Hr. Beam. Bangmann a. Kronstedt. Hr. Refer. Berger a. Naumburg.

Schwarzen Bär: Hr. Defon. Schmieder a. Altleben. Hr. Rauchwaarenhdlr. Geis a. Rhiena. Hr. Kaufm. Ortum a. Lüneburg. Die Hrn. Fabrik. Eble a. Waldburg, Brunhuber a. Naumburg.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Rosenberg u. Heimer a. Magdeburg, Fischer a. Bamberg. Hr. Defon. Leuterbach a. Frankfurt. Hr. Stud. theol. Delsner a. Hauerode. Hr. Partik. v. Blankenstein a. Aachen.

Goldnen Kugel: Hr. Fabrik. Hütsch, Hr. Oberkellner Nöß a. Magdeburg. Hr. Secr. Herrmann a. Weisenfels. Hr. Kaufm. Asher a. Halle.

Zur Eisenbahn: Hr. Graf Henkel v. Donnersmarkt m. Gem. a. Eisenleben. Hr. Druckerbes. Schellen a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Luther a. Berlin, Simon u. Hr. Oberlehrer Müller a. Leipzig. Hr. Professor Gutmann a. Dresden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 3. Dec.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
Et. Schldsch.	3 1/2	99 2/3	99 1/8	Berl. Potsd.	5	—	192
Preuss. Engl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	—	184 1/2
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4
Seehandl.	—	94	93 1/2	Berl. Anhalt.	—	—	150 1/2
Kurs u. Km.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	—
Schldsch. r.	3 1/2	99	98 1/2	Düss. Elberf.	5	—	91 1/2
Berl. St. Obl.	3 1/2	100	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	—
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	80	—
Wäpr. Pfr. r.	3 1/2	99 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	96 1/2
Grbh. Pos. do.	4	103 3/8	102 7/8	do. v. Et. gar.	3 1/2	98 1/4	—
do. do.	3 1/2	98 1/4	97 3/4	Berl. Frankf.	5	161	160
Däpr. Pfr. r.	3 1/2	100 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	102	—
Pomm. do.	3 1/2	100 3/8	99 7/8	Oberschles.	4	117 1/2	116 1/2
K. u. Km. do.	3 1/2	100 3/8	99 7/8	do. L. B. v. eing.	—	108 1/2	107 1/2
Schles. do.	3 1/2	99 1/2	99	B. Stett. L. A.	—	121 1/2	120 1/2
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	121 1/2	120 1/2
Frdrichsd'or.	—	13 7/11	13 1/11	Magd. Hlbf.	4	111	—
Kub. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—
à 5 Lhr.	—	11 3/8	10 7/8	do. do. P. Obl.	4	101 1/4	—
Ducato.	—	3 1/2	4 1/2	Bonn Köln.	5	—	—

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Vormittag ist meine Frau von einem gesunden Knaben entbunden.

Halle, den 4. Dec. 1844.

Der Justiz-Commissar Fritsch.

Bekanntmachungen.**Serren- und Knabennützen,**

sowie auch alle Sorten Jagd- und Reiserützen in Pelz, seidnem Plüsch, dachtem Sammt und Tuch in großer Auswahl in den neuesten Façons gearbeitet, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Guldberg,

Halle, große Ulrichsstraße Nr. 78.

Alle Sorten Schlafpelze, Schlafrocke, Fußsäcke, Muffe, Boas und Pelzschuhe empfiehlt
Fr. Guldberg.

Eine große Auswahl französischer Atlas-Schlipse in verschiedenen Façons, das Neueste in Atlas und Lastring-Kravatten, sowie mein Lager acht französischer Glacé-Handschuhe zu allen Preisen, sowie Gummi-Hosenträger in Seide zu allen Preisen empfiehlt
Fr. Guldberg.

Alle Arbeiten in Pelz werden schnell und billig auch auf Bestellung geliefert von Fr. Guldberg in Halle, große Ulrichsstraße Nr. 78.

Von den sehr haltbaren und billigen

Fußtapeten

zu Stuben, und Treppenläufern habe ich wieder Vorrath erhalten. Auch sind ganz starke wieder angekommen.

Friedrich Arnold am Markt.

Neue Sendung acht bairischer Malz-Bonbons empfangen und empfohlen

Gebrüder Helm, gr. Steinstr.

Eine Ladung englische Schmiedekohlen, beste Qualität, ist im Ganzen und einzeln zum billigsten Preis aus dem Kahn an der Schifferbrücke zu verkaufen, und können sich Käufer daselbst bei dem Schiffseigner Köber melden.
C. F. Otto.

Die Aufstellung von

Weihnachtsachen,

welche dies Jahr eine vorzüglich reiche Auswahl in allem Nützlichem und Schönen darbietet, und wo ich durch die Menge gearbeiteter Sachen, welche unter meiner Leitung in hiesiger Königl. Straf-Anstalt gefertigt sind, die Preise so billig stellen werde, daß ich jede Concurrnz überbieten kann, erlaubt sich ergebenst anzuzeigen

J. G. Grosse,

große Ulrichsstraße Nr. 15.

Den Empfang einer großen Partie seidener **Hut- und Haubenbänder, Plüsch-Streifen**, der feinsten französischen **Stickereien, Gemüßleder-Handschuhe**, der beliebten **Valenciener, Zwirn- und englischen Spitzen**, seidnen und baumwollenen **Tülls** in Stücken und Streifen, erlaube ich einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen und empfiehlt solche zu **sehr billigen** Preisen.

Wener Michaelis, großer Schlamm.

Unser unter Nr. 32 zu Köglig, 1 Stunde von Schleuditz, zwei Stunden von Merseburg und vier Stunden von Halle gelegenes Kossathen-Gut mit 28 Morgen Feld, 2 bis 3 Morgen Wiesen, Garten und Gemeintheile u. wollen Unterzeichnete den 3ten Weihnachtsfeiertag Nachmittags 2 Uhr aus freier Hand verkaufen, und werden Kauflustige die Bedingungen im Gute daselbst erfahren.
Im Auftrage der Erben.

Schönes Eis ist auf der Wiese an der Steinmühle in Giebichenstein, wo Stuhlschlitten und Schlittschuhe zu vermieten sind.

Feine französische wollenene **Prachtischdecken** in verschiedenen Größen, sowie verschiedene andere feine und geringe Waaren in neuen Zusendungen zu den billigsten Preisen, empfiehlt

S. W. Friedländer

am Markt.

In der Barfüßerstraße Nr. 119 stehen zwei fette Schweine zu verkaufen.

Gaus-Verkauf.

Ein allhier belegenes massives Wohnhaus im besten Stande, enthält 23 theils ausgemalte theils tapezirte Prachtzimmer, 19 Stuben, 2 Comptoirs, Speisesäle, großen Hausflur, 4 Küchen, 3 große Keller, 3 Böden, Einfahrt und Stallung für 6 Pferde, großen Hof in □, 4 Niederlagen, 3 besondere Schüttböden mit Rollwinde, Waschhaus und Kollkammer, Saal- und Köchswasser, passend für Herrschaften, zu Fabrikgeschäften, Dekonomie, oder zu irgend einer Anstalt u. soll vom Unterzeichneten wegen Familien-Angelegenheit sofort zu einem annehmbaren Preis verkauft werden.

H. Ernstthal.

Allen meinen lieben Freunden, Bekannten, bei denen ich der frühern Abreise wegen verhindert wurde, persönlich vorzukommen, hiermit das herzlichste Lebewohl.

Halle am 3. Decbr. 1844.

Aug. Wästenfeld.